Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 111. Montag, den 14. Mai 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 11. Mai 1838.

Die Königl. Preuß Artill.-Lieut. Herren C. Schleska und C. v. Szdwelsky aus Graudenz, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Baron v. Printz von Jezau, Herr Lieut. Funk aus Zempelberg, log. im Hotel d'Oliva Herr Lieut. v. Lettow aus Pommern, die Herren Cuhn u. Janzen aus Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Zwischen Rügenwalde und Stolpmünde erhebt sich hart an der Ostsee in der Nähe des Dorfes Jershöft in einer Ausdehnung von Westen nach Osten eine hervorspringende und nach dem Meere steil abgedachte Bergwand, welche in der, von den Ostseefahrern benutzten Karte von Gustav Klindt unrichtig mit dem Namen Rober Hooft bezeichnet ist. Auf dem östlichen Ende dieser Bergwand ist im Rücken des Dorfes in der kürzesten Entfernung von 102 Ruthen 6 Fuß von der See, ein massiver Leucht-Thurm in zirkelrunder Grundform, mit darauf gestellter eiserner Laterne, erbaut worden, welcher unter 54 Grad 33 Minuten nördlicher Breite, 16 Grad 36 Minuten östlicher Länge von Greenwich gelegen ist, 2½ Minuten südlicher, und 19 Längen Minuten westlicher als Stolpmünde, 6½ Minuten nördlicher und 8 Längen Minuten östlicher als Rügenwalde. Das Feuer des Seelichts, welches vom 1. Juli d. J ab ununterbrochen das ganze Jahr hindurch in jeder Nacht von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang brennen wird, ist ein ungefärbtes Blickfeuer, und wird durch 15 parabolische Scheinwerfer von 20 Zoll Durchmesser und 9 Zoll

Tiefe gebildet, welche an einer stehenden Welle, in 3 gleichen Gruppen zu 5 vertheilt, so angebracht sind, daß bei jeder einmaligen Umdrehung der Welle dreimal Licht mit Dunkelheit, in dem Verhältniß wie 7 zu 5 wechseln. Für den Beobachter wird erst mit dem Moment, daß die verlängerte Axe des parabolischen Spiegels in sein Auge fällt, die Intensität des Lichts vollständig sein.

Die drehende Bewegung der Maschine ist so abgemessen, daß in 6 Minuten eine einmalige Umdrehung erfolgt, von dem Seefahrer mithin von jedem Punkte im Meere das Licht ungefähr 70 Zeit Secunden hindurch gesehen und 50 Secunden nicht gesehen wird. Durch diese Intervalle, besonders aber dadurch, daß innerhalb 6 Minuten, eine vollständige Umdrehung erfolgt und das Licht dreimal mit der Dunkelheit wechselt, ist es dem Seefahrer möglich, dies Licht von den in östlicher und westlicher Richtung zunächst gelegenen stehenden Feuern zu Rixhöft und Arcona, und auch von dem mehr östlich belegenen Drehlicht auf Hela zu unterscheiden, bei welchem die Perioden des Blickes und der Verdunkelung unter sich gleich sind.

Die Höhe, worauf dies Seelicht errichtet ist, beträgt 70 Fuß über dem Spiegel der Ostsee; vom Fuße des Gebäudes bis zur Mitte des obern Scheinwerfers sind 90 Fuß; es brennt daher das Licht in einer Gesammthöhe von 160 Fuß über dem Meeresspiegel.

Bei dieser Höhe kann das Leuchtfeuer innerhalb des Beleuchtungswinkels, welcher durch zwei, nach den Richtungen von Ost-Nord-Ost und Süd-West gezogenen Linien gebildet wird, überall von der See auf dem Verdeck eines Schiffes in Entfernungen von 4 bis 4½ Meilen wahrgenommen werden. Nur allein die Bucht, in welcher der Hafen von Stolpmünde liegt, wird durch die hohen Dünen am Vietziger See verdeckt, so daß hier zunächst von der Rheede des Hafens das Leuchtfeuer gesehen werden kann.

Cöslin, den 26. April 1838.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

2. Die von der damit beauftragten Special-Kommission für das Jahr 1838 ausgearbeitete und von dem unterzeichneten Ministerium genehmigte Arznei-Taxe, tritt mit dem 1. Mai d. J. in Wirksamkeit. Es haben sich daher, von dem genannten Termine ab, die Apotheker des Königl. Preuß. Staates, bei Vermeidung der im Medizinal-Edicte vom 27. September 1725 festgesetzten Strafe von fünf und zwanzig Thalern, nach dieser Arznei-Taxe überall genau zu richten, die dabei betheiligten Behörden aber über deren Befolgung mit pflichtmäßiger Strenge zu wachen.

Berlin, den 10. April 1838.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

(gez.) v. Altenstein.

Vorstehendes Publikandum bringen wir zur öffentlichen Kenntniß mit der Nachricht, daß die Taxe selbst zu 10 Sgr. pro Stück bei dem Herrn Regierungs-Secretair Eck hieselbst, dem Buchhändler Herrmann Schultze in Berlin und in jeder andern Buchhandlung der Monarchie zu demselben Preise zu haben ist.

Danzig, den 2. Mai 1838.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Avertissements.

4. Die zu 487 Rthlr 23 Sgr. 4 ₰ veranschlagte Instandsetzung des Fußbodens im Revisions-Gebäude des Seepackhofes hieselbst soll an den Mindestfordernden ausgeboten werden, wozu wir einen Termin auf

den 28. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftszimmer hieselbst anberaumt haben.

Der Anschlag kann vor dem Termine in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 8. Mai 1838.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

5. Höherer Bestimmung gemäß soll der Bau eines neuen Schulhauses und eines Stallgebäudes für die katholische Schule in Langenau, welcher excl. des Bauholzes auf 598 Rthlr 29 Sgr. 11 ₰ veranschlagt worden, an den Mindestfordernden im Wege der Lizitation ausgeboten werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 29. Mai c.

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Amts anberaumt, und werden Unternehmungslustige, welche sich über ihre Sicherheit gehörig ausweisen können, mit dem Bemerken eingeladen, daß der Anschlag und die Zeichnungen, so wie die Lizitations-Bedingungen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden im hiesigen Amts-Bureau eingesehen werden können.

Hand- und Spanndienste werden gratis geleistet.

Sobbowitz, den 5. Mai 1838.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

6. Daß der Kupferschmiedemeister Carl Ludwig Bauer von hier und dessen Braut, Jungfrau Auguste Amalie Kobel aus Danzig, in dem unterm 31. März d. J. bei dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig verlautbarten Ehevertrag, die in der Provinz übliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer einzugehenden Ehe ausgeschlossen haben, wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 27. April 1838.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

7. Der Dr. med. Eduard Theodor Halffter zu Zoppot und die Tochter des Stahlfabrikanten Monglowski zu Schwabenthal, Bertha Emilie, haben durch den am 9. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich abgeschlossenen Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 24. April 1838.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.

Todesfall.

8. Das gestern Abend um 8 Uhr erfolgte Dahinscheiden meines ältesten Sohnes Julius, in einem Alter von 15½ Jahren, zeigt unter Verbittung der Beileidsbezeugungen an

am Ende.

Danzig, den 12. Mai 1838.

Entbindungen.

9. Die am 10. d., Abends 11½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, zeigt hiemit ergebenst an
C. Siewert, auf Dobrzewin.

10. Heute Abend 10¾ Uhr wurde meine liebe Frau geb. Alberti von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden, solches beehrt sich in Stelle besonderer Meldung ergebenst anzuzeigen. Gottlieb Gräske.
Danzig, den 11. Mai 1838.

11. Die heute Nacht um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einer gesunden Tochter, zeigt ergebenst an. C. B. Bethke, Maler.
Danzig, den 12. Mai 1838.

Anzeigen.

12. Wer an die Verwaltung des Kinder- und Waisenhauses aus früherer Zeit bis zum Ende des vorigen Jahres Forderungen geltend zu machen hat, beliebe solche innerhalb der nächsten drei Wochen bei unserem Zins-Amte zu liquidiren, da Ansprüche der Art später von uns nicht berücksichtigt werden können.
Danzig, den 5. Mai 1838.
Der Vorstand des Kinder- und Waisenhauses.

13. ☞ Laut meiner Firma erlaube ich mir Einem resp. Publikum, wie auch meinen werthgeschätzten Gönnern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich in der Jopengasse № 728. als Tuch-, Seide-, Stuff-Apreteur und Decateur etablirt habe und alle Arten neue Tuche nach der neuesten zweckmäßigsten Methode krumpfe und decatire, alle alte Damen- und Herren-Kleider wasche und wie neu apretire, Shawls und Damentücher von Flecken reinige und wie neu liefere, Sopha- und Stuhlüberzüge mit den schönsten Blumen moore. Da ich auf mehreren Fabriken gearbeitet und mir die erforderlichsten Kenntnisse erworben, so habe ich meine Maschinerie auf das Vorzüglichste eingerichtet, und kann die Arbeiten zu billigen Preisen liefern, wie es auch stets mein Bestreben sein wird, Einem resp. Publikum durch reelle und prompte Bedienung das Zutrauen eines Jeden mir zu erwerben. F. H. Weber.

14. Die dramatische Vorlesung findet morgen Dienstag im The Englich Hotel bestimmt Statt. Billets a 15 Sgr. (Familien-Billet a 1 Rthl.) sind bis morgen 4 Uhr N.M. in der Gerhardschen K. u. Buchhandlung und in meiner Wohnung Scharrmachergasse № 752. fortwährend zu haben. An der Kasse welche um ½6 Uhr eröffnet wird, kostet das Billet 1 Rthl. Um zahlreichen Besuch bittet Ernst.

15. Am Sonntage den 6. d. M. ist auf dem Wege von Langenau bis zur Stadt ein Buch, betitelt „Tales for an idler“ verloren gegangen. Der Finder wird ersucht dasselbe in der Wagnerschen Lesteanstalt, Langenmarkt № 445., gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

16. Kleine Mühlengasse № 316. werden Umschlagetücher, Strohhüte gewaschen und Seidenzeuge gefärbt.

17. Heute, Montag den 14. Mai, werden wir im Karmannschen Garten ein Konzert geben, wozu ergebenst einladen Richter und Consorten.

18. Einem geehrten Publikum empfehle ich mich als Gold- und Silber-Arbeiter ganz ergebenst. J. C. Emanuel, Goldschmiedegasse № 1079.

19. **Mit dem Ausverkauf des Tuchlagers**

des verstorbenen Kaufmanns J. G. Döring, auf dem 3ten Damm № 1423. an der Ecke der Johannisgasse, wird zu herabgesetzten Preisen fortgefahren.

20. **Nach Lübeck.**

wird in kurzer Zeit Capitain C. Hutter mit seinem Schiffe „Maria" von hier absegeln, es fehlt nur noch ein Theil der Ladung. Auch Passagiere finden mit demselben eine bequeme Reise-Gelegenheit. Nähere Nachricht ertheilt der Herr Gustav Tinnies und der Unterzeichnete. M. Seeger, Mäkler.

Vermiethung.

21. Langgasse № 410. sind 2 Zimmer zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

22. Goldschmiedegasse № 1079. sind 2 Stuben, Küche, Keller und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

23. In Conradshammer sind 2 Stuben u. 1 Küche, zum Sommervergnügen und zum Baden zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

24. Mein auf der Pfefferstadt № 231. belegenes Wohnhaus, bestehend aus 5 gemalten Stuben, 1 Küche, 1 Speisekammer, 2 Boden, 1 Keller, 1 kleinen Hofplatz nebst Holzschoppen und Apartement, ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen.
C. F. Drewke.

25. Brodtbänkengasse № 660. sind 2 einander gegenüber liegende Stuben mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

26. Breitgasse № 1192. ist eine meublirte Stube an Civil oder Militair zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. Den größten Theil der von mir auf der Messe eingekauften Manufactur- und Mode-Waaren habe ich so eben erhalten und ist mein Lager diesmal mit den schönsten für diese Saison passenden Artikeln dermaßen assortirt, daß ich einen Jeden der mich beehrenden Käufer zu befriedigen im Stande gesetzt bin.
Fischel, Langgasse.

28. Außer einer sehr großen Auswahl 4/4 und 5/4 br. heller und dunkler Cattune in den schönsten Mustern empfehle ich wieder die beliebte Sorte dunkelrothbrauner a 5 Sgr. pro Elle in mannigfaltigen echten Desseins.
Fischel, Langgasse

29. Die neuesten franz. und Wiener Umschlagetücher, Plaides mit und ohne Blumen, ausgezeichnet schöne helle und dunkle Cattune, Mousseline und Batiste, so wie noch verschiedene andere Manufactur- und Mode-Waaren, erhielt von der Leipziger Messe und empfiehlt zur größten Auswahl und äußerst billigen Preisen
G. S. Baum, Langgasse № 400.

30. Gelben Nankin pr. St. 15 Sgr., echte Schnupftücher a 5 Sgr., Piquee a 5 Sgr., Schürzenzeuge a 4 Sgr. und seid. Westen pr. St. 1 Rthl. empfiehlt
S. W. Löwenstein, Langg. 377.

31. Meine sämmtliche in Leipziger Messe persönlich eingekaufte Waaren sind mir bereits eingegangen; solche bestehen in den allerneuesten im Putz- und Modefache neu erschienenen Gegenständen zur größten Auswahl, und habe ich die Preise aufs Billigste gestellt.
M. Löwenstein.

32. Pariser und Wiener Umschlagetücher in den geschmackvollsten Desseins zur größten Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen
M. Löwenstein.

33. Mein Lager von Malerfarben ist jetzt wieder völlig assortirt, und empfehle ich solches, so wie engl. Bleiweis, klares Leinöl ꝛc. zu billigen Preisen
F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

34. Cacao, sowohl roh als praparirt, und sämmtliche Sorten Chocolade aus der Fabrik des Königl. Hoflieferanten T. Hildebrand, verkauft billigst
F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

35. Echte Lübsche Wurst, von ganz vorzüglicher Güte, ist in dem Hause kleine Hosennähergasse № 870. käuflich zu haben.

36. Die modernsten englischen Cattune empfing so eben von Leipzig H. M. Alexander, Langg. 407.

37. Holl. Heeringe in 1/16 u. in ganzen Tonnen werden billigst verkauft. Hl. Geistgasse № 957. bei
G. F. Focking.

38. Den größten Theil meiner neuen Waare von der Leipziger Messe, als: Hüte, Hauben, Bänder, Blumen, Kragen, Shawls, Colliers, Arbeitsbeutel, Italien. Hüte für Knaben, Locken und viele andere Gegenstände mehr, habe ich so eben erhalten.
J. W. Gerlach Wittwe.

39. Durch große Zusendungen ist mein Schuhlager wieder auf das Vollständigste assortirt
J. W. Gerlach Wittwe.

40. Gute weiße Seife den Stein a 33 ℔ zu 4 Rthl. und 4 Rthl. 15 Sgr., 8 ℔ und 7 ℔ für 1 Rthl., das ℔ zu 4 und 4½ Sgr., wird verkauft in dem Seif-, Licht- und Oel-Laden, Heil. Geist- und Goldschmiedegassen-Ecke.

41. Ein Lager von **Wachstuch=Waaren** aller Art, als: Pianoforte=, Tisch=, Kommoden= und Toiletten=Decken, 5/4 bis 10/4 breiten Wachsparchend, Wachscambric, Wachsleinwand, Wachstaffet, Wachstuch=Fußtapeten 2c. in ganzen Stücken und einzeln, empfiehlt Ferd. Niese, Langgasse № 525.

42. **Pferdehaar= und Seegras=Matratzen** empfiehlt billigst Ferd. Niese, Langgasse № 525.

43. **Sommerlevcojen=Pflanzen,** gefüllte von allen Farben, sind von jetzt an, pro Schock für 4 Sgr. zu bekommen bei Luschnath, Langfuhr № 19.

44. Eine grosse Auswahl der neuesten Sonnenschirme empfiehlt August Weinlig, Langgasse No. 408.

45. Die in Leipzig eingekauften Waaren sind eingetroffen und enthalten unter Andern: die neusten franz., engl- und Wiener Mode-Artikel in seidenen wollenen u. baumwollenen Kleider u. Mantelstoffen, die neusten grossen Umschlagetücher u. Shawls, Esharps, Colliers, in Terneaux u. ostind. Seiden gewirkt, grosse Plaid-Tücher in neuen Desseins, neuste seid. und Piquee-Westen, echt ostind. Taschen-Tücher, engl. feine woll. u. baumwoll. Zeuge zu Beinkleider u. s. w. Handschuhe von 2 Sgr., Strümpfe von 5 Sgr. an das Paar. Sämmtliche Waaren sind zu den billigsten Preisen gestellt.

C. H. Biebisch.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

46. Das den Victualienhändler Johann Christian Diesendschen Eheleuten zugehörige, zu Oliva unter der Servis-№ 130. und № 3. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück abgeschätzt auf 20 Rthl 7 Sgr. 6 Pf, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Juni 1838 Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte subhastirt werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Danzig.

(Nothwendiger Verkauf.)

47. Das zu dem Nachlasse des Christian Freymuth gehörige, in Neufähr № 15. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 55 Rthl Pr. Ct. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 13. Juni 1838

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kawerau an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht zu Danzig.

Schiffs - Rapport.

Den 7. Mai angekommen.

D. Holtz, Auguste, k. v. Rostock m. Ballast. Ordre.
H. R. Schippers, Elasina Margrethe, k. v. Amsterdam m. Ballast. T. Behrend & Co.
T. Hutter, Maria, k. v. Lübeck m. Stückgut G. Dinnies.
J. B. Sellin, Helene, k. v. Stettin m. Ballast. Ordre.
Wind W.

Den 8. Mai angekommen

T. W. Stuit, Vriesland, k. v. Amsterdam m. Ballast. Ordre.
Wind N. W.

Den 9. Mai angekommen.

N. Ackander, Aphrodite, k. v. Wisby m. Kalk. Bencke & Co.
Wind N. N. O.

Den 10. Mai angekommen.

C. H. Brennmehl, Urania, k. v. Stettin m. Ballast. Ordre.
Wind N. N. O.

Wechsel- und Geld - Cours.

Danzig, den 11. Mai 1838.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . . .	$204\frac{1}{4}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101	101
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage . .	—	—
— 3 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	171	—
Augustd'or	170	—
Ducaten, neue . . .	97	—
dito alte	97	—
Kassen-Anweis. Rtl.	100	100